

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 18. October 1890, Nachm. 2 Uhr.

1. „Lauda Sion“, Hymnus für Chor, Soli und Orchester, von F. Mendelssohn-Bartholdy (op. 73, 1. Theil), unter gütiger Mitwirkung von Frau Otto-Alvsleben, Ehrenmitglied der Königl. Hofoper, Fräulein Elisabeth Kaiser und der Herren Ed. Mann und Arthur Blagge.

a) Chor:

Lauda, Sion, Salvatorem,	Deinem Heiland, Deinem Lehrer,
Lauda ducem et pastorem	Deinem Hirten und Ernährer,
In hymnis et canticis	Sion, stimm ein Loblied an!
Quantum potes, tantum aude,	Preis' nach Kräften seine Würde,
Quia major omni laude,	Da kein Lobspruch, keine Zierde
Nec laudare sufficis.	Seiner Größe gleichen kann.

b) Chor:

Laudis thema specialis,	Dieses Brod sollst du erheben,
Panis vivus et vitalis	Welches lebt und giebt das Leben,
Hodie proponitur;	Das man heut' den Christen zeigt;
Quem in sacrae mensa coenae	Dieses Brod, das einst im Saale
Turbae fratrum duodenae	Christus bei dem Abendmahle
Datum non ambigitur.	Den zwölf Jüngern hat gereicht.

c) Sopran-Solo und Chor:

Sit laus plena, sit sonora,	Laut soll unser Lob erschallen,
Sit jucunda, sit decora	Unser Herz in Wonne wallen;
Mentis jubilatio:	Rund werd' unsre Freudigkeit!
Dies enim solemnis agitur,	Denn der Tag wird heut' gefeiert,
In qua mensae primae recolitur	Wo alljährlich wird erneuert
Hujus institutio.	Jenes Mahles Festlichkeit.

d) Solo-Quartett:

In hac mensa novi Regis,	Statt des unvollkommenen alten
Novum Pascha novae legis,	Jüd'schen Osterlamm's erhalten
Phase vetus terminat.	Wir ein neues Sacrament.
Vetustatem novitas,	Seht! der Wahrheit muß das
	Zeichen,
Umbram fugat veritas,	Und die Nacht dem Lichte weichen,
Noctem lux climinat.	Alles Alte geht zu End'!
Quod in coena Christus gessit,	Was von Jesu dort geschehen,
Faciendum hoc expressit	Was wir so wie er begehen,
In sui memoriam.	Mahnet uns an seinen Tod.

e) Chor:

Docti sacris institutis,	Und Ihn würdig zu verehren
Panem, vinum in salutis	Nach der Vorschrift seiner Lehren,
Consecramus hostiam.	Weihen wir Ihm Wein und Brod.
Dogma datur Christianis,	Doch wie uns der Glaube lehret,
Quod in carnem transit panis,	Wird das Brod in Fleisch ver-
	fehret,
Et vinum in sanguinem;	Und in Christi Blut der Wein;
Quod non capis, quod non vides,	Was dabei das Aug' nicht siehet,
Animosa firmat fides,	Dem Verstande selbst entfliehet,
Praeter rerum ordinem.	Sieht der feste Glaube ein.
Sub diversis speciebus,	Unter zweierlei Gestalten
Signis tantum et non rebus,	Ist das Höchste hier enthalten,
Latent rex eximiae.	Das im Zeichen uns erscheint.